

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 4. (1855)

- 1 Wenn dich des Menschen Scharfsinn überlistet,
- 2 Du wilde See, schonst du der Argonauten,
- 3 Die ihrem guten Stern sich anvertrauten
- 4 Und sich in deinem Busen eingenistet,

- 5 Sorglos, als ihre Anker sie gelichtet,
- 6 Unkundig ihrer Wege und Geschäfte?
- 7 Und schonst du solcher, deren Lebenskräfte
- 8 Verzweiflung, Krankheit, Hungersnot vernichtet?

- 9 Für jene, die den Hafen nie erreichen,
- 10 Die du begräbst mit ihrem Todesschrecke,
- 11 Wirfst deine Thränen du zur Himmelsdecke,
- 12 Grausame? – Nein, du lächelst über Leichen.

- 13 Du spottest derer, die am Ufer weinen;
- 14 Doch gönne mir den Trost, den einzig süßen,
- 15 Dereinst die Heimat wieder zu begrüßen
- 16 Und ewig dann zu rasten bei den Meinen!

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35303>)